

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 29.12.2021.

Erfreuliches zum Jahresabschluss

Alle Gattungen zogen an

Mit einem Kilopreis von 5,44 Euro (= 6,02 Euro inkl. MwSt.) konnten die 738 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast erfreulicherweise nochmals zulegen. So erreichten die 91 Kilo schweren Tiere im Mittel einen Verkaufserlös von 493 Euro (= 546 Euro inkl. MwSt.).

Die jungen, gut entwickelten Kälber (25% Beste) zeigten mit einem Durchschnittspreis von 6,13 Euro (= 6,79 Euro inkl. MwSt.) wieder wozu fränkische Fleckviehkälber fähig sind. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb berechnet sich auf 5,67 Euro (= 6,28 Euro inkl. MwSt.).

Die 110 angebotenen weiblichen Kälber konnten restlos abgesetzt werden und zogen ebenfalls gegenüber dem Vormarkt deutlich an.

So konnten die 64 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht mit einem Durchschnittspreis von 301 Euro (= 333 Euro inkl. MwSt.) fast 20 Euro zulegen. Bei einem Lebendgewicht von 94 Kilo ergibt sich so ein Kilopreis von 3,22 Euro (= 3,56 Euro inkl. MwSt.).

Mit 3,05 Euro (= 3,37 Euro inkl. MwSt.) konnten die 46 abgesetzten weiblichen Nutzkälber ihren Kilopreis wieder steigern. Das 86 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte einen Verkaufserlös von 263 Euro (= 291 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 12. Januar 2022.

Wir wünschen einen gesunden Start ins neue Jahr.